

Betreff: Pathiel / 8: Aufforderung an Urka, die Zentralsonne

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 17.02.2013 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 17. Februar 2013

Liebe Himmelsfreunde,

bei den heutigen Strophen unseres Gedichtes wird's einem erst so richtig schwindlig über die Größenverhältnisse, die im Raum stehen. Gott fordert die größte Seiner geschaffenen Sonnen auf, des Rätsels Lösung zu geben - wobei Er schon im voraus sagt: Auch sie - sie heißt übrigens Urka, die Zentralsonne - wird nicht das Richtige treffen.

Ahnen Sie schon, worauf das Ganze hinausläuft? Nicht die Großen (= immer in Gefahr des Hochmuts Stehenden), sondern die Kleinen, Bescheidenen werden die Lösung eher erraten!

DIE GROSSE ZEIT DER ZEITEN,
DARUNTER BEGRIFFEN WIRD DIE ERLÖSUNG - PATHIEL
=====

58.

Gewiß und wahr, du treue Sonne, du hast wohl gesprochen
und hast dabei der Erde Völker Übel hart gerochen;
Ich sag, wie niemand bist der Wahrheit du zur Spur gekommen,
und wie du sagtest, ist getreu und wahr aus Mir entnommen.
Doch was da Meine größte Tat im Geist' möcht anbelangen,
das hast auch du mit keiner Silbe treffend angefangen;
denn was du sagtest, ist die Folge nur von solchen Taten. -
Doch daß du nimmer möchtest fälschlich dich von Mir beraten,
so will Ich sagen dir ein sinnvoll Wörtlein im Vertrauen:
Der Große wird in sich das Größte wahrlich nimmer schauen! - - -

59.

Ihr habt vernommen, was die euch am nächsten stehnde Sonne
für eine treue Rede hat geführt in hoher Wonne;
ihr habt das große Wort der großen Mittelsonn' vernommen, -
seid ihr dadurch zur Lösung Meiner Frage wohl gekommen?
Müßt ihr nicht selbst sagen doch bei euch: Fürwahr mitnichten,
denn selbst die große Mittelsonne wußte nicht zu schlichten
die Zweifel alle, die an euer Herz gelegt sich haben.
O welche Torheit ist's, zu suchen Meine großen Gaben,
da Ich sie nicht verwahret habe, in den weit'sten Räumen! -
statt treu zu suchen, forschen, wo Ich liebend pflieg zu säumen. - - -

60.

Um euch so recht zu zeigen doch, wie Großes sich nicht eignet,
zu fassen Meine größte Tat, so es sich auch verleugnet, -
will Ich euch zeigen noch die größte Sonne in der Globe;
auch dieser große Kern soll euch künden was zur Probe.
Bevor Ich ihn doch werd mit Meiner großen Frag' belegen,
will Ich vor euren Blicken leis nur seine Größ' zerlegen.
Doch nicht darum, als sollte sie von Meiner Größe zeugen,
denn wahrlich, Milliarden müßten darob furchtsam schweigen;
wohl aber, daß ihr so recht hell möcht't treu in euch erschauen,
wie wenig da auf alle toten Klumpen ist zu bauen. - - -

61.

Nun seht, wollt euch von solcher Sonnengröße Wahres denken,
 müßt ihr zu einer übergroßen Feuerkugel lenken
 all eure Blicke, Sinne und Gedanken und bemessen
 mit des Gefühles tiefsten Gründen, und ja nicht vergessen:
 die Klumpengröße solcher Körper, die im Zentrum stehen,
 nach Meilen nicht bemessen; nie ein End' würd't ihr ersehen! -
 Wohl aber mit des Lichtes Schnelligkeit könnt ihr's probieren,
 da zählt auf die Sekunde achtsam, ohne sich zu irren,
 gerade fünf und vierzig Erdenweiten für die Einheit,
 so werd't gelangen ihr gar bald und treu zur reinen Wahrheit. -

62.

Da wär der größte Feuerball ganz nah vor euren Blicken
 gestellt zu überschauen; doch um euch nicht zu erdrücken,
 noch fern genug, o glaubt's, es sind Äonen Sonnenweiten!
 Von seinem Süd- zum Nordpol hin den Lichtstrahl zu verbreiten,
 möcht eure Zeit zu Trillionen Jahren kaum ausreichen. - -
 Nun könnt ihr mit der Einheit dieser Sonne Größ' vergleichen,
 es wird nicht fehlen, euch wird schauerhaft zumute werden,
 ihr werd't verschwinden ganz samt eurer Sonn' und allen Erden;
 und möcht die ganze Glob' voll Sonnen auf den Koloß fallen,
 wie schütt're Flocken nur möcht das des Fläch' bemalen! -

63.

Es ist genug, nehmt zehen Trillionen, zu bestimmen,
 wie lang von Pol zu Pol der schnelle Strahl da hätt' zu klimmen;
 doch wär noch größer eine Sonne wo als eine Globe,
 könnt mehr sie tun zu Meinem allgerechten größten Lobe?
 Gewiß und wahr in Ewigkeiten, all die Weltenmassen,
 sie sind zum eignen Nutz der Körperwelt so groß gelassen;
 doch daß sie darum, weil Ich sie so groß da hab geschaffen,
 ein größres Zeugnis Meiner Macht und Größe möchten schaffen
 denn eine Milbe - hört, um Meine Herrlichkeit zu heben,
 müßt klein Ich werden, und noch vielmal kleiner euer Leben! -

64.

So ihr doch aber fragen möchtet, wie die Ding' erhalten,
 geordnet werden von dem endlos mächt'gen Liebeswalten?
 Und das von dem Atome an bis zu den Weltenheeren?
 Und wie das Licht der ältern Sonnen stets sich pflegt zu mehren,
 so zwar, daß alles Licht von Nebensonnen in der Globe
 zu Milliarden so auf einen Punkt gedrängt zur Probe,
 nicht einmal einem Fünkchen nahe käme jener Sonne,
 von der Ich eben spreche? - Hört, da sag Ich euch zur Wonne:
 Urteilt, was leichter ist, entweder Sonnen ordnend schaffen,
 denkt, - oder eine Mücke zu beleben, und zu strafen? - - -

65.

Ist denn für Den, der's hat, eins schwerer denn das andre?
 Was ist der Aar, ob über nahe oder weit er wandre?
 Er hat das Flügelpaar nicht über Kiesel nur zu fliegen,
 auch über Meere, Alpen, Berge kann er damit siegen! -
 So aber Ich, der Herr und Schöpfer aller dieser Dinge,
 unendlich bin und all's mit Meiner Gegenwart durchdringe,
 was soll für Unterschied wohl sein, ob Sonnen oder Milben
 hervor Ich ruf mit einem Worte - oder mit drei Silben?
 Darum zeig Ich die Größen aber, um euch klein zu machen
 und euer Aug' zu lenken dann auf größre heil'ge Sachen.

66.

Ich will euch nicht mehr zeigen, ob bewohnt sind solche Sonnen,

denn solches könnt euch denken wohl, umsonst sind nicht Äonen
von solchen Klumpen - oder nur fürs Licht erschaffen worden;
doch Näh'res euch zu künden von den dort'gen Wesenhorden,
ist hier der Ort und nicht die rechte Zeit dafür beschieden.
Auch nichts von großen Ländern, Stürmen, Meeren, Wesenfrieden,
denn das gehört alles nicht zur Sache, nicht zum Zwecke,
dessen Übergröß' Ich euch allhier vor eure Augen stecke, -
wohl aber, euch zu zeigen nun die große Zeit der Zeiten,
muß Ich durch Meiner Schöpfung Weiten so euch vorbereiten.

67.

Nach all dem Vorgegangnen will zur Probefrag' Ich schreiten,
doch müßt ihr euch auf eine große Antwort nicht bereiten.
Wird auch der große Sphärendonner euch das Mark erdrücken,
so wird des Schwere doch in euch anfüllen nicht die Lücken,
die noch in eurem Herzen nach des Geistes Leben trachten
und sehnsuchtsvoll - o hört! - nach der Erlösung schmachten.
Doch haltet auch nicht für gar zu gering der Sonne Sprache -
fürwahr, Geringes wird genommen nicht zur großen Sache;
gewiß, wenn Sonne, Mond das Licht verlieren, Sterne fallen
herab zur Erde! - kann ein solches Bild Geringes malen?! - - -

68.

Und nun, du einsam Wesen, flammend in der Welten Mitte,
du sahst den Schöpfer doch - und bebtest unter Seinem Tritte,
als Er herab zur tiefst gesunkenen Erd' Sich hat begeben,
um da den Toten zu bereiten hehr ein neues Leben? -
So hör, dein großer Gott und Herr gibt dir die große Frage,
woraus Des größter Taten Ruhm, das Größte glänzendst rage?
Was ist's, das dir am meisten dünkt, du wirst es Mir wohl sagen,
da du aus deiner Mitte leuchtend alles kannst erjagen;
denn bist auch weit von allen deinesgleichen du gehalten,
so mußt zuerst aus dir sich doch der Weltenstaub gestalten! -

Quelle: <http://www.j-lorber.de/jl/psal/pathiel.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2899 / Virendatenbank: 2639/6107 - Ausgabedatum: 16.02.2013